Lagebericht

zum Jahresabschluss per 31.12.2024
der MINKA Holz- und Metallverarbeitungs GmbH
St. Lorenzen im Mürztal

A) Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Gesellschaft (Wirtschaftsbericht)

1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt in der Treppenproduktion und Pulverbeschichtung.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von EUR 981.357,19 (Vorjahr: TEUR 905).

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden rd. EUR 2.718.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.368) in das Anlagevermögen investiert, dem stehen Abschreibungen von rd. EUR 1.728.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.505) gegenüber.

Positiv können im Berichtszeitraum folgende Aspekte hervorgehoben werden:

1. Es besteht nach wie vor eine sehr eingeschränkte Bautätigkeit in Österreich und Deutschland. Trotzdem ist es uns auch 2024 gelungen, den Umsatz in Bereich Treppen praktisch zu halten.

2. Exportmärkte konnten ebenfalls auf einem hohen Niveau gehalten werden.

3. Durch die sehr automatisierte und sehr effiziente Fertigung können wir hochwertige Produkte zu einem sehr interessanten Preis/Leistungsverhältnis anbieten.

4. Die Position MINKA als die Treppenmarke konnte in vielen Ländern stabilisiert bzw. ausgebaut werden.

5. Im Bereich Pulverbeschichtung wurde in die Modernisierung und noch umweltfreundlichere Technologie investiert.

6. Die Kaufverhandlungen zum Kauf der MAREINER Holzbearbeitung verliefen positiv und 2025 wird die Integration durchgeführt und somit wird es zu Synergieeffekten im Gesamtbetrieb kommen.

Als erschwerend stellte sich heraus:

1. Die Bautätigkeit im Bereich Einfamilienhaus – speziell in Österreich – ist immer noch abgeschwächt.

2. Schwierige Planungen auf Grund großer Unsicherheiten im nationalen und internationalen Umfeld.

3. Die hohen Lohnsteigerungen verbunden mit hohen Lohnnebenkosten und hohen Energiekosten erschweren es immer mehr, international konkurrenzfähig zu sein.

4. Im Bereich Pulverbeschichtung hatten wir einen Anlagenstillstand von ca 4 Monaten (Modernisierung der Anlage).
   Ein Marktbegleiter beschichtete zwar in dieser Zeit für uns und somit konnten die Kunden „gehalten" werden, auf das Gesamtergebnis wirkte sich dies jedoch stark negativ aus.

2. Geschäftsergebnis und Ertragslage

Die Betriebsleistung des Geschäftsjahres hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 387 verringert und beträgt TEUR 22.395 (Vorjahr: TEUR 22.782).

Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 51 erhöht und beträgt TEUR 1.201 (Vorjahr: TEUR 1.150).

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 77 erhöht und beträgt TEUR 981 (Vorjahr: TEUR 905).

Eckdaten Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR):

	TEUR 2024	TEUR 2023
Betriebsleistung (BL)	22.395	22.782
Betriebserfolg	1.178	1.133
in % der BL	5,26%	4,97%
Finanzerfolg	23	17
Ergebnis vor Steuern	1.201	1.150
EBT in % der BL	5,36%	5,05%
Jahresüberschuss	981	905
in % der BL	4,38%	3,97%

3. Vermögens-, Finanz und Liquiditätsanalyse

	TEUR 2024	TEUR 2023
Bilanzsumme	20.239	19.976
davon		
Langfristiges Vermögen	7.968	6.995
kurzfristiges Vermögen	12.271	12.981
davon		
Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse	12.587	11.632
langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.955	6.496
kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.697	1.848

	TEUR 2024	TEUR 2023
Eigenkapitalanteil in % (Eigenkapital zuzügl. Investitionszuschüsse/Bilanzsumme)	62,19%	58,23%
Deckung langfr. Kapital (langfr.Kapital/langfristiges Vermögen)	232,72%	259,17%
working capital (kurzfr.Vermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital)	10.575	11.133

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft passt ihre Produkte und Produktionsmethoden immer dem neuesten Stand der Technik an, um am Markt bestehen zu können.

5. Zweigniederlassungen

Bestehen keine.

B) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Perspektiven für das nächste Jahr:

1. Sowohl im Bereich Treppen als auch im Bereich Pulverbeschichtung gehen wir weiter von einem schwierigen Marktumfeld aus.
2. Die Integration der Marke MAREINER und Zusammenführung von verschiedenen Bereichen sollte sich positiv auf das Ergebnis 2025 auswirken.
3. Im Teilbetrieb „MAREINER" soll investiert werden, um die Effizienz auch hier zu steigern.
4. Der negative Einmaleffekt in der Pulverbeschichtung fällt weg und somit sollte sich in diesem Bereich die Ergebnissituation wieder verbessern.
5. Wir bringen eine Vielzahl neuer Produkte auf den Markt.

C) Risikoberichterstattung

1. Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Personal- und Fluktuationsrisiko:
Ist in einem KMU mit relativ geringer Mitarbeiteranzahl und schlanker Führungsstruktur immer vorhanden. Der Einsatz neuer Mitarbeiter in einigen Bereichen stellte sich als positiv heraus. Es kam jedoch durch den Wechsel von Mitarbeitern zu einem erhöhten Personalaufwand. Durch weitere Automatisierungen sollte eine Entlastung in diesem Bereich erreicht werden.

Marktrisiken:
Durch die große Kundenanzahl sowohl im Inland als auch im Ausland gering.
Ein gewisses Risiko stellt jedoch der noch immer relativ hohe Anteil der Belieferung von großen Baumarktgruppen dar. Dieser Anteil sollte im Verhältnis zum Gesamtumsatz verringert werden. Die weitere Internationalisierung sowie die Gewinnung von Marktanteilen im Bereich Systemtreppen, sollte hier die gewünschte Risikominimierung bringen.

Beschaffungsrisiken:
Die Lieferungen im Rohstoffbereich funktionierten derzeit wieder. Sehr hoher administrativer Aufwand und langjährige Partnerschaften mit unseren Lieferanten haben hier zu Lösungen geführt. Zur Risikominimierung wurden die Lagerstände hochgefahren, damit wir die Liefertreue gegenüber unseren Kunden einhalten können.
Die extrem schwankenden Preise im Rohstoffbereich machen exakte Kalkulationen sehr schwierig.

Energierisiken:
Die derzeit vorherrschende Situation am Energiemarkt, speziell in den Bereichen Gas- und Strom, wurden bereits in den letzten Jahren durch den Einsatz von erneuerbaren Energien etwas entschärft. Weitere Schritte sind in diesem Bereich geplant bzw. bereits in der Umsetzungsphase.

IT-Risiken:
Gering durch Sicherungsmaßnahmen

2. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements der Gesellschaft. Erkennbare Risken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewendeten Bilanzierungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss angemessen berücksichtigt.

Im Posten Guthaben bei Kreditinstituten sind Fremdwährungskonten enthalten, woraus sich ein Währungsrisiko ergibt, insbesondere aus der Entwicklung des Umtauschverhältnisses Euro zu Schweizer Franken, Polnischer Zloty bzw. Schwedischen Kronen.

Dem Ausfallrisiko der Forderungen wird durch ein effektives Mahnwesen entgegengewirkt.

St. Lorenzen, am 24. September 2025

Ernst Janner
Geschäftsführer